



Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Sonntags) ein halber Bogen. Der Pränumerations-Preis beträgt jährlich 3 Mark. An Insertions-Gebühren wird für die Korpus-Zeile oder deren Raum 20 Pfg. berechnet.

Stück 24.

Lubliniſch, den 17. Juni

1893.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oppeln, den 31. Mai 1893.

Unter Bezugnahme auf die von dem Herrn Ober-Präsidenten über die Einrichtung und den Betrieb von Dampfſäſſern unter dem 18. Dezember 1888 erlaſſene Polizeiverordnung und die unter dem gleichen Tage ergangenen Ausführungsbeſtimmungen zu § 6 — veröffentlicht im Amtsblatt für 1889 Stück 7 — wird das nachfolgende Verzeichnis

- A. der im dieſſeitigen Regierungsbezirke befindlichen Dampfkeſſelreviſoren,
- B. der zur Vornahme von amtlichen Druckproben an Dampfkeſſeln ermächtigten Vereinsingenieure,
- C. der als Sachverſtändige im Sinne der obengedachten Polizeiverordnung vom 18. Dezember 1888 amtlich anerkannten ſonſtigen Perſonen

zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Pfd. Nr.	Des Sachverſtändigen		
	Name	Stand	Wohnort
	A.		
1	Pirſch	com. Gewerbeinſpektor	Oppeln
2	Dr. Gzimatſ	Gewerbeinſpektionsaſſiſtent	Oppeln
3	Gerhardt	com. Gewerbeinſpektor	Beuthen D/S.
4	Dr. Heſemann	Gewerbeinſpektionsaſſiſtent	Beuthen D/S.
5	Oſterkamp	com. Gewerbeinſpektor	Rattowik
	B.		
1	H. Minzen	Oberingenieur	Breſlau
2	E. Munkelt	Ingenieur	"
3	J. Noll	"	"
4	Th. Wendt	"	"
5	E. Debuſmann	"	"
6	H. Meyer	"	"
7	Fr. Reinecke	"	"
8	G. Leiphold	"	Gleiwitz
9	J. Stelzner	"	"
10	R. Czernack	"	"
	C.		
1	Herſchleb	Ingenieur	Königshütte
2	Berndt	"	Laurahütte
3	Peſche	Oberingenieur	Gleiwitz
4	Jung	Kreisbaumeiſter	Rattowik

Der Regierungs-Präſident. von Bitter.

Lubliniſch, den 14. Juni 1893.

Baunfallverſicherung der Gemeindeverbände.

[120.] Die Wegebauarbeiten, welche von den Gemeinden für eigene Rechnung ohne Uebertragung an

andere Unternehmer ausgeführt werden, unterliegen nach § 4 Absatz 4 des Bauunfallversicherungsgesetzes vom 11. Juli 1887 (Reichsgesetzblatt Seite 287 ff.) der Versicherungspflicht bei der Tiefbauberufsgenossenschaft und gelten hierbei gemäß § 3 Absatz 2 des gedachten Gesetzes die Gemeinden als Unternehmer.

Nach § 29 a. a. O. kann für Kommunalverbände auf ihren Antrag der Betrag der der Berechnung der Prämien zu Grunde zu legenden Arbeitslöhne und Gehälter nach Maßgabe der Zahl der im Jahresdurchschnitt verwendeten Arbeitstage in Pausch und Bogen festgesetzt werden.

Die Versicherung gilt für alle laufend wiederkehrenden Arbeiten, mögen sie Steinschlagherrichtungen, Riesenreinigung, Aufbreitung, Bankett- und Gräbenreinigung, Brückenreparatur, Baumpflege, Planumregulirung, Schneeschaukeln, Dammreparatur, Uferschutz, Flußreinigung pp. betreffen; Neubau-Ausführungen oder solche Reparaturen, welche ihrer Ausdehnung nach den Character der ersteren annehmen, sind von der Pauschalversicherung ausgeschlossen.

Unterhaltungsarbeiten an Feld- und Wirthschaftswegen, welche den angrenzenden Grundstückseigenthümern obliegen, kommen **nicht** in Betracht.

Die Versicherung bei der Tiefbauberufsgenossenschaft ist ferner nur dann erforderlich, wenn mehr als sechs Tageschichten jährlich für die Gemeindegarbeit verwendet sind. Wenn aber z. B. 10 Arbeiter einen Tag thätig gewesen sind, so ist in der Antragsnachweisung nicht dieser eine Tag, sondern 10 Tageschichten zu berechnen.

Die Magisträte und Gemeindevorstände des Kreises (mit Ausnahme des Magistrats zu Woißschnit und der Gemeindevorstände zu Bzinitz, Glinitz, Roschmieder, Rutschau, Vohna und Schemrowitz) werden hierdurch wiederholt ersucht, bezw. veranlaßt, bezügliche Versicherungsanträge, welche die Zeit seit Inkrafttreten des Bauunfallversicherungsgesetzes, d. i. seit 1. Januar 1888 umfassen müssen, **alsbald, spätestens aber bis zum 30. d. Mts.** hierher einzureichen. Negativanzeigen sind nicht erforderlich.

Lublinitz, den 13. Juni 1893.

Nachweisung

eines im VI. Rörbezirk gehörten Stieres.

[121.]

Name und Vorname	Stand	Wohnort	Alter nach Jahren	Race	Farbe
des Stierhalters.			des Stieres.		
Nowak Simon	Bauer.	Gwosdzian.	2	Landrace.	rothscheckig.

Lublinitz, den 14. Juni 1893.

Bestätigt und eidlich verpflichtet: der Freigärtner Albert Owczarek und der Häusler Konstantin Posomyk in Gwosdzian als Schöffen für die dasige Gemeinde.

Der Königliche Landrath. Karl Prinz von Ratibor.

Lublinitz, den 28. Januar 1893.

[122.] Bei der diesjährigen Ausloosung von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom ^{2. Fe-}
^{bruar 1880} 21. No-
^{bember 1884} ausgegebenen, seit 1. Juli 1885 zu 4 Prozent verzinslichen Kreisanleihscheinen sind folgende Nummern gezogen worden:

Littr. A. № 11, 77, 197, 230, 269, 284 und 288 à 1000 Mark.

Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung hierdurch gekündigt, den Kapitalbetrag gegen Rückgabe der Obligationen und der dazu gehörigen Coupons und Talons bei der hiesigen Kreis-Kommunal-Kasse oder beim Schlesischen Bankverein in Breslau vom 1. Juli 1893 ab zu erheben. Die Verzinsung hört mit dem gedachten Fälligkeitstermine auf. Der Betrag etwa fehlender Zinsscheine wird vom Kapitale gekürzt werden.

Namens des Kreisausschusses, der Vorsitzende.

J. B.: Knappik.

Lublinitz, den 7. Juni 1893.

[123.] Die Gemeindevorstände des Kreises, sowie der Magistrat zu Woißschnit werden hierdurch veranlaßt, die Nachweisung über die unter den Associaten im 1. Semester cr. vorgekommenen Namens-, bezw. Besitzveränderungen nach dem im Kreisblatt Stück 49 Seite 296 pro 1874 vorgeschriebenen Schema **bis zum 1. Juli d. Js.** einzureichen.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Direktor. Karl Prinz von Ratibor.

Kursus über Pflanzenkrankheiten.

An dem Königl. pomologischen Institute zu Proskau in Schlessen findet für praktische Gärtner, Landwirthe, Forstmänner und sonstige Interessenten vom 19. bis einschließlich den 24. Juni d. Js. ein Kursus zur Verbreitung der Kenntnisse über das Wesen und die Bekämpfung der verbreitetsten Krankheiten unserer Kulturgewächse statt. Die Theilnahme an demselben ist kostenlos.

Der Kursus wird in Vorträgen über die wichtigsten Krankheiten der Kulturgewächse, in Demonstrationen derselben im Hörsaale und in den Pflanzungen des Instituts, sowie in Exkursionen in die Felder der Königl. Domainen und in die Königl. Forsten bestehen.

Die Vorträge wird Professor Dr. Sorauer halten, die Leitung der Demonstrationen und Exkursionen Direktor, Professor Dr. Stoll übernehmen. Die Vorträge werden in die Vormittagsstunden, die Demonstrationen und Exkursionen in die Nachmittagsstunden gelegt werden.

Der nähere Plan zu diesem Kursus ist folgender:

Montag, den 19. Juni: Ueber Krankheiten der Obstbäume und des Weinstockes;

Dienstag, den 20. Juni: Ueber Krankheiten der Obstbäume und des Weinstockes;

Mittwoch, den 21. Juni: Ueber Krankheiten der Getreidepflanzen;

Donnerstag, den 22. Juni: Ueber Krankheiten der Kartoffel;

Freitag, den 23. Juni: Ueber Krankheiten der anderen landwirthschaftlichen Kulturpflanzen;

Sonnabend, den 24. Juni: Ueber Krankheiten der Waldbäume.

Anmeldungen nimmt entgegen und weitere Auskunft erteilt Direktor Stoll in Proskau, Eisenbahnstation Oppeln.

Königl. pomologisches Institut Proskau.

Kreuzburg, den 2. Juni 1893.

Die **unpünktliche** und vielfach unrichtige Aufstellung der Zu-, Abgangs- und Ausfalllisten giebt mir nochmals Anlaß, den Gemeinde- und Ortsvorständen die **genaueste** und **strengste** Beachtung der Vorschriften im Art. 80 und 83 der Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891 ans Herz zu legen.

Zu den vorgenannten Vorschriften bemerke ich:

a) Bezüglich der Abgangslisten.

Bei Ermäßigungen in Folge Berufung ist der in Abgang kommende Steuerbetrag, wenn der betreffende Berufende noch vor Eingang des Berufungs-Bescheides an einen anderen Ort verzogen und überwiesen ist, an dem ersten Wohnorte nur für denjenigen Zeitraum und mit demjenigen Theilbetrage in Abgang zu stellen, für welchen Berufender Steuern an seinem ersten Wohnorte bezahlt hat.

Beispiel: (bei Eingang eines Berufungs-Bescheides ungefähr am 1. November 1893.)

Abgangstellung in dem Verzugsorte.

Nr 25	Schmidt.	12	April.	September.	2	3	3	Durch Berufungsentsch. der Berufungs-Kommission zu Oppeln vom 10. Oktober 1893 (Berufg.-Nachw. 11. Nr 25) von 12 auf 6 Mk. ermäßigt. Kommt mit 3 Mk. in Kröben in Abgang, da vom 1. Oktober 1893 dorthin überwiesen.
-------	----------	----	--------	------------	---	---	---	--

(Schönfeld, den 189 .)

Abgangstellung in dem neuen Wohnorte.

1	Schmidt.	12	Oktober 93.	März 94.	2	3	Durch Berufungs-Entsch. der Berufg.-Comm. zu Oppeln vom 10. Oktober 1893 (Berufg.-Nachw. 11. Nr 25) von 12 auf 6 Mk. ermäßigt. Mit 3 Mk. bereits in Schönfeld in Abgang gestellt. Ein Schreiben (von Schönfeld) liegt bei.
---	----------	----	-------------	----------	---	---	--

Ueberweisungsbeläge müssen stets nach Muster XVI. der Ausf.-Bestimmungen ausgestellt und auf **beiden** Seiten ausgefüllt werden.

b) Bezüglich der Ausfalllisten.

Die Ausfalllisten müssen nach Muster XXI. der Ausf.-Anwsg. vom 5. August 1891 aufgestellt und mit der nöthigen Bescheinigung vom Ortsvorstand und Ortsheber versehen werden.

Denselben sind sämmtliche auf die Einziehung des rückständigen Steuer-Betrages Bezug habenden Schriftstücke, **insbesondere ein Auszug** aus dem **Restverzeichnis**, zu dessen Führung die Polizei-Behörden, bezw. Ortsheber **verpflichtet** sind, beizufügen.

Ferner erlaube ich wiederholt **dringend** um **rechtzeitige** Ueberweisung und Einziehung der Steuern. Bei nicht rechtzeitiger und ordnungsmäßiger Einreichung der Listen muß das etatsmäßige Steuer-soll ohne Rücksicht auf etwaige, in Folge dessen nicht festgesetzte Abgänge unweigerlich an die Kreiskassen abgeführt werden.

Der **Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommissionen** für die Kreise **Kreuzburg, Rosenberg und Lublin.** Heintze.

Ein halbes Jahr ist kaum verstrichen, daß wir den Heimgang des Mitstifters des hiesigen Krankenhauses, des Commerzienrathes Ison Selten, zu beklagen hatten, und schon müssen wir erneuerter Trauer über das heute erfolgte Ableben des älteren Bruders,

des Königl. Commerzienrathes
Bernhard Selten in Breslau

schmerzlichen Ausdruck geben.

Wir verlieren in demselben den Hauptbegründer unseres Krankenhauses, durch dessen Stiftung er sich ein dauerndes Denkmal in den Herzen der Armen unseres Kreises gesetzt hat.

Lublinitz, den 10. Juni 1893.

Das Curatorium und der Arzt des Krankenhauses
„Gebrüder Selten'sche Stiftung.“

Prinz Karl von Ratibor.
 Sanitätsrath Dr. Friedlaender.

Damen-Regenmantelstoffe von Mark 1.50 an.

Für
1 Mk. 80 Pf.
 1 Meter 20 cm.
 Buckskin, melirt u.
 gestreift zu einem
 Beinkleid.

Für
7 Mk. 50 Pf.
 3 Met. marineblauen
 Cheviot zu einem
 elegant, dauerhaft.
 Anzug.

Muster franco!

Für 4 Mark 50 Pf.
 2 Meter zu einem
 modernen Jackett;
 elegant, gestreift, diagonal

Für 6 Mark
 6 Meter engstg. Leber zu
 einem vollkommenen Anzug.
 (Kräftige Qualität.)

Franeo

erhält Jedermann auf Verlangen
die neuesten Muster
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuch!

Guthausstellung Augsburg
Wimpfheimer & Co.

Überraschend schöne und grosse Auswahl.
 Wirklich billige Preise.

◆ Vortheilhaft ◆

für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch feinerer Verpflichung zum Kaufen entsteht.

Für 13 Mk. 50 Pf.
 3 Meter sehr modernen Lord-Cheviot zu ein. Promenade-Anzug, Carriat, gestreift und Pfeffer u. Salz.

Für 19 Mk. 50 Pf.
 3 Meter hochfeinen Kammgarn zu einem eleganten Salon-Anzug.

Für
70 Pfennig
 Stoff zu einer
 elegant. Gantasse
 Weste.

Für
3 Mark
 1 Meter 15 cm.
 imitations-Kammgarn
 zu einem Beinkleid
 neuft. Dessins.

Aufträge von 5 Mark an franco!

Schwerer Boden, doppelt so viel als 1 Mk. 80 Pf.

Nebst einer Beilage.

Beilage

zu Stück 24 des Lubliner Kreisblattes pro 1893.

Bekanntmachung.

Diejenigen Mannschaften vom Feldwebel zc. abwärts, welche auf Grund des Militair-Pensions-Gesetzes vom 27. Juni 1871 als Invaliden anerkannt sind und folgenden Bedingungen entsprechen:

- 1) die Kriegszulage gemäß § 71 des Gesetzes vom 27. Juni 1871 beziehen; oder
- 2) die Zulage für Nichtbenutzung des Civilversorgungsscheines gemäß § 76 des Gesetzes vom 27. Juni 1871, bezw. § 12 des Gesetzes vom 4. April 1874 beziehen, am Kriege 1870/71 oder an einem Kriege vor 1870/71 Theil genommen haben oder seit diesem Kriege durch eine militärische Aktion oder durch Seereisen invalide geworden sind (Marine) und sich nicht im Genusse einer Verstümmelungszulage gemäß § 72 des Gesetzes vom 27. Juni 1871 befinden; oder
- 3) auf Grund der §§ 84 und 85 des Gesetzes vom 27. Juni 1871 einer Klasseneinschränkung hinsichtlich des Pensionsbezuges unterliegen —

werden hierdurch aufgefordert, bis zum 1. Juli d. Js. ihre Militairpapiere, Pensionsanweisungen pp. an das unterzeichnete Bezirkskommando zur Einsichtnahme einzusenden, bezw. vorzulegen.

Zu № 3 wird erläuternd bemerkt, daß dies solche Invaliden sind, welche als theilweise erwerbsunfähig die Pension V. Klasse, als größtentheils erwerbsunfähig die Pension IV. Klasse, als gänzlich erwerbsunfähig die Pension III. Klasse und bei Bedürfnis von fremder Pflege und Wartung die Pension II. Klasse beziehen.

Betont wird ausdrücklich, daß Anträge an das Kriegsministerium in dieser Angelegenheit seitens der theilhaftigen Personen zunächst nicht zu stellen sind.

Sämmtliche Behörden, bei denen derartige Invaliden beschäftigt sind, und sämmtliche Orts-Vorstände werden ergebenst ersucht, die theilhaftigen Personen von Vorstehendem in Kenntniß zu setzen.

Kreuzburg D.-S., den 1. Juni 1893.

Königliches Bezirks-Kommando.

In der Kaufmann **Karl Janitza'schen** Konkursache wird zur Beschlußfassung über den Verkauf des Geschäfts des Gemeinschuldners im Ganzen eine Gläubigerversammlung auf

den 28. Juni 1893, Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtsstelle berufen.

Guttag, den 10. Juni 1893.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zur Vergebung der Ausführung von baulichen Reparaturen an der hiesigen katholischen Schule an den Mindestfordernden findet ein Termin

Freitag, den 23. Juni er., Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Magistratsbureau statt.

Kostenanschlag kann vorher eingesehen werden.

Woischnit, den 10. Juni 1893.

Der Magistrat.

Zimmermann.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Stadtkommune wird zum 1. Oktober er. eine **Forsterstelle** vakant und soll anderweitig besetzt werden. Das Jahreseinkommen beträgt 600 Mark Baargehalt, freie zugeheilte Dienstwohnung, Deputatholz bei freier Anfuhr nebst 40 Mark Feuerungszuschuß, sowie 10 Morgen Acker und 8 Morgen Wiese zur Benutzung.

Forstversorgungsberechtigte Anwärter, bezw. Reservejäger der Klasse A. werden aufgefordert, sich unter Einreichung der Militairpapiere und des Forstversorgungsscheines innerhalb der nächsten 8 Wochen schriftlich bei uns zu melden.

Probefristzeit wird auf 6 Monate festgestellt.

Woischnit, den 10. Juni 1893.

Der Magistrat.

Zimmermann.

Gestern 11 Uhr Vormittags verstarb nach langen, schweren, mit grosser Geduld ertragenen Leiden, gottergeben, unser heissgeliebter, zärtlicher und unvergesslicher Gatte, Schwager und Onkel,

der Königliche Kommerzienrath

Bernhard Selten

im 68. Lebensjahre.

Helene Selten,

geb. **Kempner.**

Breslau, den 11. Juni 1893.

Alle Nachrichten zuerst

bringt das „Berliner Tageblatt“, dessen Zuverlässigkeit in der Berichterstattung, welche durch seine an allen Weltplätzen angestellten eigenen Korrespondenten erfolgt, allgemein anerkannt wird. In einer besonderen vollständigen Handelszeitung wahrt das „Berliner Tageblatt“ die Interessen des Publikums, sowie die des Handels und der Industrie durch unparteiische Beurtheilung. Hierdurch erlangte das „Berliner Tageblatt“ **unter allen grossen politischen Zeitungen die größte Verbreitung im In- und Ausland.**

Das „Berliner Tageblatt“ zeichnet sich auch besonders durch seine werthvollen Originalfeuilletons aus allen Gebieten der Wissenschaft und der schönen Künste aus, dieselben werden ebenso wie die hervorragenden belletristischen Beiträge, Romane und Novellen, welche täglich im B. T. erscheinen, von den Lesern besonders geschätzt. Im nächsten Vierteljahr erscheinen zwei fesselnde Romane:

Ein Dämon von A. G. v. Suttner und Je t'aime von Jules Mary.

5 Mark 25 Pf. vierteljährlich beträgt das Abonnement auf das **täglich 2mal** in einer **Abend- und Morgen-Ausgabe** erscheinende

Berliner Tageblatt und Handelszeitung

mit **Effekten-Verlosungsliste** nebst seinen werthvollen Separat-Beiblättern: **Illustr. Witzblatt „ULK“**, belletr. Sonntagsblatt **„Deutsche Lesehalle“**, feuilletonist. Beiblatt **„Der Zeitgeist“**, **„Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“** bei allen Postämtern des deutschen Reiches.

Annoncen sind im „Berliner Tageblatt“, vermöge seiner großartigen Verbreitung, von besonderer Wirkung. **Probenummern** gratis und franco durch die **Expd. d. B. T., Berlin SW.**

Freihändig sind die den **Adolph Zweig'schen** Erben gehörigen

Feldfrüchte auf dem Acker

in Lublink, hinter dem Wohnhause gelegen, zum Selbstabernnden zu verkaufen. — Acker und Scheune ist ebenfalls zu verpachten.

Offerten an **Carl Zweig** in Gels in Schlesien.

Silesia, Verein chemischer Fabriken

zu **Saarau** (Stat. d. Bresl.-Freib.-Bahn), **Breslau** (Schweid. Stadtgr. 12)
und **Merzdorf** (a. d. schles. Geb.=B.).

Unter **Gehalts-Garantie** offeriren wir unsere bekannten **Dünger-Präparate**,
sowie die sonstigen gangbaren **Düngmittel**, u. a. auch feinst gemahlene **Thomaschlacke**
in reiner Beschaffenheit.

Proben und Preis-Courants auf Verlangen franco.

Aufträge zu **Fabrikpreisen** übernimmt:

Herr **Carl Neide**, Lublini^z und
„ **S. Angress**, Lubschau.

Gras = Verpachtung.

➡ Am **Dienstag, den 20. Juni d. J.**, ➡

kommen nachstehende **Grasnutzungen**:

- a) **Johnhöferteich**,
- b) die **Bergwiese** und die **Brzozowybaguo-Wiese**
gegen gleich baare **Zahlung** meistbietend zur **Verpachtung**.
Versammlungsort: ad a) **Morgens 8 Uhr**: **Peterdamm**,
ad b) **Nachmittags 3 Uhr**: **Bergwiese**.

Al.-Droniowit^z, den **16. Juni 1893**.

Die Guts-Verwaltung.

Najęcie trawy.

We wtorek, dnia 20^{tego} Czerwca r. b.,

jest najęcie trawy:

- a) na stawie przy **Johnhof**,
 - b) na **górskiej łące** i na **brzozowybagnej łące**;
- zapłata natychmiast.

Miejsce zgromadzenia:

- ad a) **rano o 8 godzinie** na **Piotrowej grobli**,
- ad b) **po południu o 3 godzinie** na **łące górskiej**.

Mate Droniowice, dnia **16. Czerwca 1893**.

Administracya Państwa.

Lebensversicherungsbauf f. D. zu Gotha.

Die hiesige **Vertretung** dieser **ältesten** und **größten** deutschen **Lebensversicherung** verwaltet
der **Unterzeichnete**.

Derselbe **erbietet** sich zu **allen** erwünschten **Auskünften**.

Lublini^z, **Rosenbergerstraße**, **vis-à-vis** der **Post**.

R. Puff.

Warnung. Wie wir erfahren haben, werden in **Lublini^z** und Umgegend den Kunden, die beim
Einkauf von **Pain-Expeller** nicht ausdrücklich **Richters Anker-Pain-Expeller**
verlangen, sehr oft deshalb **minderwerthige Nachahmungen** überreicht, weil die Verkäufer an der
unechten Waare mehr verdienen. Wer also das altbewährte, seit 25 Jahren rühmlichst bekannte
Richter'sche Fabrikat haben will, der verlange beim Einkauf gefälligst jedesmal ausdrücklich **Richters**
Anker-Pain-Expeller und sehe genau danach, ob die Schachtel auch oben und unten mit der **Fabrikmarke**
unter verschlossen ist. **Wo diese Marke fehlt**, hat man eine der vielen **minderwerthigen Nach-**
ahmungen vor sich, die man im eigenen Interesse scharf zurückweisen wolle, denn für sein echtes Geld
kann man auch den echten **Pain-Expeller** verlangen.

M. 5.00.

Fünf Mark pro Quartal
bei allen deutschen Postanstalten.

M. 5.00.

„Berliner Neueste Nachrichten“ (Unparteiische Zeitung).

2 mal täglich (auch Montags).

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgräzer Straße 41.

Schnelle, ausführliche und unparteiische politische Berichterstattung. — Wiedergabe interessirender Meinungsäußerungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlaments-Berichte. — Treffliche militärische Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- und Gerichtsnachrichten. — Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelstheil. — Vollständigstes Conröblatt. — Lotterielisten. — Personalveränderungen in der Armee, Marine und Civilverwaltung sofort und vollständig.

S (Gratis-)Beiblätter:

- 1) „Deutscher Hausfreund“, illustr. Zeitschrift v. 16 Druckseiten, wöchentlich.
- 2) „Illustrirte Modenzeitung“, 8seitig mit Schnittmuster; monatlich.
- 3) „Humoristisches Echo“, wöchentlich.
- 4) „Verloofungsblatt“, zehntägig.

- 5) „Landwirthschaftliche Zeitung“ wöchentlich.
- 6) „Die Hausfrau“ wöchentlich.
- 7) „Produkten- und Waarenmarkt-Bericht“, wöchentlich.
- 8) „Deutscher Rechtspiegel“, Sammlung neuer Gesetze und Reichsger.-Entscheid.; nach Bedarf.
Feuilletons, Romane und Novellen der hervorragendsten Autoren.

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“
haben **vortreffliche Wirkung!** Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probenummern gratis und franko.

Das feinste Aroma hat

gerösteten
Karlsbader Kaffee!
Max Thürmer, DRESDEN.
Höchster
Extractgehalt!

in ¼ u. ½ Packeten.
geröstet auf:
Patent-Röstmaschine,

D. R.-P. 51402

(einzige ihrer Art in ganz Deutschland.)

- | | | |
|--------------|-----|-------------------------|
| in Lublinitz | bei | Alfred Kreemer. |
| „ Guttentag | „ | J. Pache. |
| „ Boronow | „ | Louis Schnitzer. |
| „ Koschentin | „ | J. Brahn. |
| „ Lubschau | „ | S. Angress. |
| „ Tworog | „ | A. Schäfer. |
| „ Woischnik | „ | Julius Kuschel. |
| „ Zawodzie | „ | J. Seidemann. |

Meine in der Gemeinde **Ludwigsthal** an der
Chaussee belegene

Besitzung

mit Schlachtstätte und Garten beabsichtige ich sofort
zu verpachten.

Lubschau.

Kaminski.

Von der Firma:

F. C. Gustav Esche, Tabak-Fabrik,
Erfurt-Hochheim,

ist mir für den hiesigen Ort und Umgegend der

Alleinverkauf

der berühmten

Pädagogen- und Förster-Tabake

übertragen worden.

Beide Tabake sind hochfein, sowohl im Geschmack als Aroma, halten besonders lange an und sind entschieden die besten Tabake, welche in diesen Preislagen geboten werden.

Die Packungen enthalten ¼ und ½ Pfund.
Pädagogen- per Pfund 1 Mark, Förster-Tabak per
Pfund 80 Pfg.

Lublinitz.

Ernst Sagan.

Rechnungsformulare, Zahlungsbefehle, Mahnbrieife

vorrätig bei
C. Kolano.

Redakteur: Kreis-Sekretair Foik.

Druck von C. Kolano in Lublinitz.